



Rolf Freimüller: Er ist der Titelverteidiger und hat es auch in diesem Jahr wieder in die Finalrunde geschafft. Der 45-Jährige ist Fertigungsleiter bei der Firma CNC-Zerspanungstechnik D'Onofrio in Salach. Sein Aufgabengebiet umfasst neben der Fertigung auch die Kalkulation und den Einkauf.



Rene Fröhlich ist mit seinen 25 Jahren der Youngster im Finalteam und zum ersten Mal dabei. Er arbeitet bei der Kunze GmbH, Gelenau, als Zerspanungsmechaniker. Als persönliche Pluspunkte nennt er eine hohe psychische und physische Belastbarkeit.

DIE WÜRFEL SIND GEFALLEN

Countdown: Mit der Kür der fünf Finalisten geht der Wettbewerb „Dreher des Jahres“ in die letzte Runde. Am 30. September 2010 treten die Dreh-Profis im fairen Wettkampf „Mann gegen Mann“ gegeneinander an. Austragungsort ist wie immer die AMB in Stuttgart.

Es war ein langer Tag für die Jury. Neun Stunden wurde nahezu ohne Pause durchgearbeitet, Unterlagen gesichtet, Punkte vergeben. Dann standen die Finalisten für den Wettbewerb „Dreher des Jahres“ fest:

- Rolf Freimüller (45 Jahre)
- Rene Fröhlich (25 Jahre)
- Klaus Schwenger (44 Jahre)
- Sebastian Thalheimer (29 Jahre)
- Deniz Üven (30 Jahre)

Sie werden am 30. September 2010 im Rahmen der Branchenmesse AMB Stuttgart um den Titel des besten Drehers im deutschsprachigen Raum kämpfen. Ihre Aufgabe wird sein, ein fiktives Werkstück zu programmieren und anschließend an einer vertikalen Drehmaschine abzarbeiten. Sieger ist, wer diese Herausforderung am schnellsten und mit dem besten Werkstück löst.

Wobei es bei diesem Wettbewerb keinen wirklichen Verlierer gibt. Jeder Kandidat, der es bis Stuttgart geschafft hat, ist bereits ein Winner, ein Profi seines Faches. Ausgewählt wurden die fünf Finalisten übrigens über einen theoretischen Teil, der ab Anfang April 2010 über die Homepages der Zeitschrift „fertigung“ und der Emag Gruppe abge-

rufen werden konnte. Die Emag-Gruppe, Salach, ist in diesem Jahr Industriepartner und Hauptsponsor des Wettbewerbs. Sie stellt die vertikale Drehmaschine vom Typ „VL 3“ und übernimmt die fachliche Betreuung der Kandidaten am Wettbewerbstag. Zudem sorgt sie in Form einer zweitägigen Schulung dafür, dass alle Finalisten über den gleichen Wissensstand verfügen.

Der Wettbewerb „Dreher des Jahres“ ist als Öffentlichkeitsveranstaltung für

die Dreh-Branche konzipiert und soll auch den dringend benötigten Nachwuchs für diesen spannenden High-tech-Beruf begeistern. Deshalb stehen ganz bewusst Menschen und nicht Maschinen oder Technologien im Mittelpunkt des Wettbewerbs.

Wobei sich die Teilnahme für die Kandidaten durchaus lohnt. Neben der Ehre, zu den besten Drehern zu gehören, winkt dem ersten Sieger eine Reise nach China für zwei Personen, der

Profiwissen pur

Wettbewerb „Dreher des Jahres“

Bereits zum fünften Mal veranstaltet die Zeitschrift „fertigung“ den viel beachteten Branchenwettbewerb „Dreher des Jahres“. Im spannenden Wettkampf Mann gegen Mann und alle gegen die Uhr treten traditionell auf der Branchenmesse AMB fünf gestandene Drehprofis gegeneinander an. Jeder bekommt die gleiche Aufgabe, hat eine Stunde Zeit zum Programmieren und anschließend nochmals eine Stunde, um das Teil an der Maschine abzarbeiten. Am Ende des anstrengenden Tages heißt es dann: „And the winner is ...“. Es gibt auch nur Gewinner und keine Verlierer, denn

jeder, der es in die Endausscheidung geschafft hat, ist ein Profi auf seinem Gebiet.

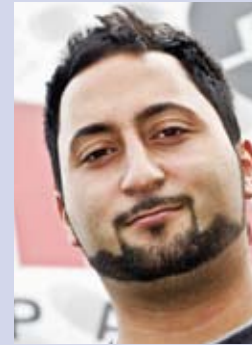
Die diesjährige Veranstaltung findet am **Donnerstag, dem 30. September 2010 in Halle 3/Stand B92** statt. Hauptsponsor des Wettbewerbs ist die Emag-Gruppe, Salach. Sie stellt die Wettbewerbsmaschine und schult die Kandidaten in einem zweitägigen Kurs, damit jeder die gleichen Voraussetzungen mitbringt. Unterstützt wird der Wettbewerb zudem von den Unternehmen: Fanuc CNC Europe, Hahn + Kolb Gruppe, Kennametal, Marposs und Röh. m.



Klaus Schwenger (44) hat sich bereits zum dritten Mal für die Finalrunde qualifiziert und konnte sich von Wettbewerb zu Wettbewerb weiter nach vorne arbeiten. Vor zwei Jahren belegte er den dritten Platz. Er ist Fertigungsverantwortlicher bei der HPO GmbH, Oberrot.



Sebastian Thalheimer feiert seine Premiere beim Wettbewerb. Der 29-Jährige ist Produktionsplaner bei der Hirschvogel Komponenten GmbH, Schongau. Der staalich geprüfte Maschinenbautechniker ist auslandserfahren und war bereits zweimal in den USA tätig.



Denzis Üven hat ebenfalls bereits Wettbewerbsluft geschnuppert und konnte vor zwei Jahren den vierten Platz belegen. Er ist bei der Hainbuch GmbH beschäftigt – und zwar seit Beginn der Lehrzeit. Sein Vorgesetzter lobt seine Loyalität und Flexibilität.

zweite Gewinner kann sich über eine Wochenendreise für zwei Personen in eine europäische Großstadt nach Wahl freuen, und der dritte Sieger erhält ein Notebook.

Die vierten und fünften Plätze gehen immerhin noch mit einem Waren-

gutschein im Wert von jeweils 100 Euro nach Hause. Und sie alle haben die Preise mehr als verdient. Bereits bei der Auswahl des theoretischen Teils zog Jury-Vorsitzender Prof. Ulrich Walter von der Hochschule Esslingen den Hut vor der Leistung der Bewerber:

„Das Niveau war sehr hoch. Man hat richtig gesehen, dass es den Beteiligten Spaß macht, an diesem Wettbewerb teilzunehmen.“ Er ist übrigens schon ganz gespannt, wer schließlich auf der AMB die Nase vorne haben wird. ←